



Jahresbericht | 2008

---



Rückblick des  
Internationalen  
Zentrums an  
der Universität  
Trier e.V.



## INHALTSVERZEICHNIS

Herzlich Willkommen! .....	1
Grußwort des Vorstands .....	1
Vorwort des Geschäftsführers .....	2
Allgemeines .....	3
Geschichte .....	3
Vorstand .....	3
Mitarbeiter .....	3
Rückblick 2008.....	4
Umzug.....	4
Europapreis 2008 .....	4
Sommerfest .....	5
Zielsetzungen und Arbeitsbereiche.....	6
Beratung und Hilfestellung.....	6
Korrekturlesen .....	7
Uni-für-Zwei.....	8
Sprachduo.....	9
Montagskino.....	9
Multikultureller Spieleabend.....	10
Internationaler Sprachabend .....	11
Familienprogramm .....	12
Exkursionen .....	13
Events .....	14
Technik und Internetpräsenz .....	15
Ausblick 2009.....	16
Danke! .....	16

# HERZLICH WILLKOMMEN!

## Grußwort des Vorstands

*Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützer,*

das Jahr 2008 ist nun zu Ende und es war auch für das Internationale Zentrum ein gutes, wenn auch anstrengendes Jahr. Wir haben es geschafft unsere Insolvenz zu beenden und auch den Umzug in die neuen Räume über die Bühne zu bringen. Ein großer Dank geht dabei natürlich auch an unsere Unterstützer, ohne deren Hilfe eine Fortführung der Arbeit des Internationalen Zentrums nicht möglich gewesen wäre.

Und auch haben wir es trotz der dauernden Bedrückung durch das Insolvenzverfahren geschafft im letzten Jahr gute und wichtige Arbeit zu leisten. Es sind im letzten Jahr wieder einige neue MitarbeiterInnen zu uns gestoßen und es wurden auch neue Projekte aufgebaut. Ohne unsere MitarbeiterInnen, die mit ganzem Herzen hinter den Zielen es Internationalen Zentrums stehen und bei der Umsetzung dieser Ziele



*Der Vorstand des Internationalen Zentrums: Tim Lösch und Lan Janet Krause (nicht auf dem Bild: Daniel Leiders)*

tatkräftig mithelfen, wäre unsere Arbeit nicht möglich, daher möchte sich der Vorstand auf diesem Wege nochmals herzlich bei all unseren Mitarbeitern bedanken.

In Ihren Händen halten Sie nun den Jahresabschlussbericht des Internationalen Zentrums e.V. für das Jahr 2008. Hier finden Sie die Berichte aller einzelnen Projekte des Internationalen Zentrum e.V.. Es stellen sich alle Projekte noch einmal vor und berichten von ihrer Arbeit im letzten Jahr. So können Sie sich noch einmal ausführlich über die geleistete Arbeit in den einzelnen Projekten des IZ informieren

Wir hoffen, dass dieser Bericht einen Einblick in die Arbeit des Internationalen Zentrums verschafft und freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2009 und eine gute Zusammenarbeit mit all unseren Freunden und Partnern

Tim Lösch, Lan Janet Krause und Daniel Leiders  
Vorstand des Internationalen Zentrum e.V.

## Vorwort des Geschäftsführers

*Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Unterstützer,*

wenn wir die Zahl der ausländischen Studierenden, die an unserer Universität studieren betrachten, stellen wir fest, dass die Interkulturalität der Universitäten immer stärker an Bedeutung gewinnt.

Als eine der wichtigsten Anlaufstelle für ausländischen und deutschen Studierenden und als interkultureller Treffpunkt sieht das Internationale Zentrum diese Interkulturalität als eine Chance und Bereicherung und spielt bei der Ausgestaltung eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang haben wir im Jahr 2008 unsere Angebote deutlich erweitert. Wir haben durch unser Beratungsangebot nicht nur den Informationsbedarf der ausländischen gedeckt, sondern auch durch das Angebot Korrekturlesen haben wir wertvolle Unterstützung geleistet. Durch die Exkursionen haben die TeilnehmerInnen Deutschland und weitere europäische Länder hautnah erlebt. Wir haben gemeinsam interessante interkulturelle Filme gesehen und durch den internationalen Sprachabend und das Sprachduo die Faszination der Sprachen erlebt und durch das Projekt Spieleabend interkulturelle Spiele kennen gelernt. Mit dem Familienprogramm haben wir einheimische Familien und Gaststudierenden und durch „uni für zwei“ deutsche und ausländische Studierenden zusammengebracht. Darüber hinaus konnten wir durch die Neugestaltung unserer Internetpräsenz das Informationsangebot des Internationalen Zentrums weiter verbessern. Natürlich haben wir auch zahlreiche Feste und ausgelassene Partys gefeiert.



*Geschäftsführer des Internationalen Zentrums: Aziz Yüsek*

Unter dem Motto „Gemeinsam in die Vielfalt“ möchten wir in das Jahr 2009 starten und in Zusammenarbeit mit entsprechenden Einrichtungen und Hochschulgruppen, die Interkulturalität fördern und damit bei der Attraktivität der Universität Trier als Studienziel unseren Beitrag zu leisten.

Wir freuen uns darauf!

Aziz Yüsek

Geschäftsführer des Internationalen Zentrum e.V.

## ALLGEMEINES

### Geschichte

Das Internationale Zentrum an der Universität Trier (C.i.T.i) besteht seit 1990 und seit dem Jahre 1992 als eingetragener Verein um nach der Einführung der Gesundheitsreform ausländischen Studierenden über 30 Jahren eine Gruppenkrankenversicherung zu ermöglichen. Ziel des Internationalen Zentrums ist es einerseits internationalen Studierenden an der Hochschule schnell und unkompliziert im Unialltag zur Seite zu stehen und andererseits durch zahlreiche Programme und Aktionen eine integrative Begegnungsplattform für den Austausch zwischen internationalen und deutschen Studierende zu bieten. Damit ist die Einrichtung eine etablierte und gern genutzte Anlaufstelle für die über 1800 ausländischen Studierenden an der Universität Trier.

### Vorstand

Tim Lösch  
Lan Janet Krause  
Daniel Leiders

### Mitarbeiter

Koordination:	Aziz Yüsek
Kommunikation:	Alexander Mahler
Internetpräsenz:	Daniel Koenen
Hilfestellung:	Sophie Reddemann
Korrekturlesen:	Anna Schneider
Uni-für-Zwei:	Maria Wilmsen
SprachDuo:	Alyona Zelenko
Montagskino:	Edith Gmeiner
Spieleabend:	Christian Lühr
Sprachabend:	Claudio Aderjahn
Familienprogramm:	Ronja Zimmermann
Exkursionen:	Alexander Mahler & Jonas Tumbrink
Events:	Theo Hoffman & Yunus Gezer



*Gruppenfoto auf dem Sommerfest: Team und Vorstand*

## RÜCKBLICK 2008

### Umzug

Nachdem das Internationale Zentrum seine Räumlichkeiten im Treff 11 vier Jahren mit dem Glashaus Café teilte ist das IZ seit Beginn des Wintersemesters 2008/2009 an anderer Stelle zu finden. Dort wo die Geschichte des Internationalen Zentrum schon 1990 begann, präsentiert sich das Internationale Zentrum heute in neuem Gewand. Das Ladenlokal in direkter Uninähe wurde bisher vom Kulturreferat und dem Referat gegen Rassismus und Faschismus des AStAs genutzt, aber immer noch unter dem Namen „Altes IZ“ bekannt. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem AStA der Universität Trier konnte Anfang Oktober mit dem Umzug des Internationalen Zentrums in seine neuen Arbeitsräume beginnen. Dieser Umbruch wurde als Chance für eine Umgestaltung der gesamten Räumlichkeiten genutzt. Eine große Arbeitsfläche für insgesamt drei Computerarbeitsplätze wurde angebracht, die Fassade des Ladenlokals mit dem Logo des Internationalen Zentrums und der anderen den Raum nutzenden Referaten versehen, der gesamte Boden wurde mit hochwertigem Laminat ausgelegt und die Räumlichkeiten in einer großen gemeinschaftlichen Aufräumaktion ansprechend gestaltet. Das Internationale Zentrum teilt sich so in zwei Bereiche. Der hintere Teil ist der Arbeit vorbehalten und dementsprechend mit großzügigen Arbeitsflächen und Abstellmöglichkeiten für Akten und Arbeitsmaterialien versehen. Dank der großzügigen Unterstützung des Akademischen Auslandsamts konnte hier zudem ein zusätzlicher Computerarbeitsplatz eingerichtet werden. Wenn man das Internationale Zentrum betritt, befindet man sich im zweiten Teil, einem angenehm eingerichteten Besucherraum. Hier besteht die Möglichkeit in sich in gemütlicher Atmosphäre zu unterhalten und er bietet sowohl Raum für kleinere Veranstaltungen als auch für die regelmäßig stattfindenden Teamsitzungen.

Ebenfalls umgezogen ist die Internetpräsenz des Internationalen Zentrum. Zwar ist sie weiterhin unter [www.iz-trier.de](http://www.iz-trier.de) zu finden, liegt jetzt aber frisch gestaltet auf dem neuen Server des Universitätsrechenzentrums.

### Europapreis 2008

Am 6. Mai 2008 wurde es spannend in Mainz, das Internationale Zentrum an der Universität Trier e.V. war eingeladen den Feierlichkeiten zur Vergabe des diesjährigen Europapreises beizuwohnen und so reisten stellvertretend für alle Mitarbeiter und Mitglieder Geschäftsführer Aziz Yüsek zusammen mit Sophie Redemann (Hilfestellung) und Alexander Mahler (Exkursionen) in die Landeshauptstadt. Die abendliche Veranstaltung stand dann ganz im Zeichen der Zukunft der europäischen Staatengemeinschaft. Nach einigen einleitenden Worten des gastgebenden Bevollmächtigten des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und Europa Staatssekretär Dr. Karl-Heinz Klär, reflektierte Jo Leinen, Mitglied des Europaparlaments die Entwicklung der Europäischen Union im Rahmen der Vereinbarungen des Vertrages von Lissabon und zeigte die Visionen und Herausforderungen der kommenden Jahre auf. Im Anschluss an den interessanten und engagierten Vortrag wurde den Gästen, unter ihnen zahlreiche Personen des öffentlichen Lebens, Konsulatsangehörige und ehemalige Europaabgeordnete, die Möglichkeit gegeben ihre Meinungen

und Ideen zu einem bürgernahen und zukunftsorientierten Europa direkt gegenüber den anwesenden Repräsentanten zu äußern.

Nach einer kurzweiligen und vielseitigen Diskussion schritt der Gastgeber zur Preisverleihung des Europapreises 2008 voran. Nachdem einige Ehrungen nichtanwesender Teilnehmer verlesen wurde, gab Staatssekretär Dr. Karl-Heinz Klär die Namen der diesjährigen Preisträger bekannt und zeichnete das Internationale Zentrum an der Universität Trier e.V. mit dem mit fünfhundert Euro dotierten dritten Platz des Europapreises für seine vorbildliche Integrationsbemühungen und seine Verdienste im multikulturellen Dialog des Internationalen Zentrums als internationale Begegnungsstätte für Studierenden an der Universität Trier aus. Besonders erfreulich aus Trierer Sicht, dass mit der EuroSIM des Fachbereichs IV damit gleich zwei Preisträger von der Universität Trier ausgezeichnet wurden.

## Sommerfest

Frische Falafel und orientalischer Bauchtanz das bot das Internationale Zentrum an der Universität Trier e.V. am 26. Juni auf seinem traditionellen Multikulturellen Sommerfest. Wie auch schon in den vergangenen Jahren, nutzten zahlreiche Studierende, Dozenten, Mitarbeiter der Universität genauso wie Anwohner und Besucher die Möglichkeit kurz dem (Uni-)Alltag zu entfliehen und in der Ladenpassage am Treff kulinarische Spezialitäten und Musik aus aller Welt zu erleben. In einer gemeinsamen Leistung hatte das Team des Internationalen Zentrums ein abwechslungsreiches musikalisches Programm auf die Beine gestellt. So begeisterte die Gruppe „Al Sur“ mit lateinamerikanischer und „Naser und Behnam“ mit orientalischer Musik, „Jale Akifzadeh“ verzauberte mir ihrem Bauchtanz, während die Trommelgruppen „Deru Bey“ und „Keller Connection“ dem Publikum einheizte. Neben den Auftritten gestalteten zahlreiche internationale Hochschulgruppen mit ihren Informationsständen den Rahmen des Festes in der Ladenpassage.

**Ci.Ti.**  
Internationales Zentrum

Raus aus dem Hörsaal, ab auf Weltreise...

**Multikulturelles Sommerfest 2008**

Kulinarische Spezialitäten

Internationale Musik

Traditionelle Tänze

Interkulturelles Ambiente

Donnerstag, 26. Juni 2008 ab 13 Uhr  
Ladenpassage „Im Treff“

**LADENPASSAGE IM TREFF**  
Hilft unter eurem Dach!

www.iz-trier.de

*Weltreise „im Treff“: Das Sommerfest 2008*

## Zielsetzungen und Arbeitsbereiche

Hauptziel des IZ ist es, den Kontakt zu den ausländischen Studierenden in Trier zu suchen und sich über ihre Situation zu informieren um gegebenenfalls zu helfen. Im Detail bedeutet dies:

### Ziele:

- Verbesserung der Rahmenbedingungen während des Aufenthalts ausländischer Studierender
- Integration der ausländischen Studierenden an der Universität und in der Stadt Trier
- Förderung des interkulturellen Austausches

### Zielgruppen

Das IZ bemüht sich neben einer Verbesserung der Situation ausländischer Studierender auch um den kulturellen Austausch. Dabei suchen wir auch den Kontakt zu deutschen Studierenden und den bereits an der Universität etablierten ausländischen Hochschulgruppen. Daraus ergeben sich für uns drei Zielgruppen:

- Einzelne ausländische Studierende
- Ausländische Hochschulgruppen
- Deutsche Studierende

Um diese Ziele zu erreichen, besteht das Team des Internationalen Zentrums neben fünf studentischen, ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern aus insgesamt zwölf studentischen Mitarbeitern, die mit ihrer Arbeit in unterschiedlichen Bereichen ein breites Spektrum an Programmen Angeboten und Veranstaltungen abdecken. Hervorzuheben ist dabei, dass die Studierenden für die Gestaltung ihres jeweiligen Aufgabenbereichs selbst verantwortlich sind, wodurch sich das Angebot des Vereines ständig erneuert und erweitert. Der Charakter der einzelnen Angebote und Veranstaltungen reicht dabei von konkreter, praktischer Unterstützung über Austausch und Integration bis hin zu multikulturellen Feiern. Im Folgenden wird kurz die Arbeit der verschiedenen Programme im vergangenen Jahr 2008 vorgestellt:

## Beratung und Hilfestellung

Der Bereich Beratung und Hilfestellung wird von Sophie Reddemann betreut und stellt einen Anlaufpunkt für ausländische Studierende dar, die Informationen oder Hilfe brauchen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Informationen der Universität Trier, aber auch allgemeine Themen wie Jobsuche oder Anmeldung beim Bürgeramt.

Manchmal kommen Anfragen aus dem Ausland, die Informationen zur Studienbewerbung benötigen. Wie zum Beispiel Salma aus Ägypten, die in Trier Wirtschaftsinformatik studieren möchte. Sie sucht Informationen auf Englisch: Wie sind die Semester eingeteilt? Wer ist die Kontaktperson für das Fach? Wie kann sie sich bewerben? Wer ist für die Bewerbung zuständig? Wie gut müssen die Deutschkenntnisse sein? Gibt es vorbereitende Deutschkurse?

Die Anfragen werden persönlich in der Sprechstunde (2 Stunden in der Woche) oder per Email geklärt, bzw. an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Im Sommersemester wurden Werbepлакate und Flyer gedruckt, die an der Universität Trier aufgehängt bzw. verteilt wurden. Dabei wurden Kontakte mit Personen geknüpft, die auch für

ausländische Studierende zuständig sind (Studierendensekretariat, Rechtsberatung für Ausländer, Akademischen Auslandsamt).

Häufig kommen ausländische Studierende, weil sie einen Job suchen. Hierzu wurde im Wintersemester ein Flyer entwickelt, der sowohl den Bewerbungsablauf beschreibt, als auch viele Anlaufstellen, Zeitungen und Internetseiten aufführt, bei denen Jobangebote zu finden sind. Nach dem gleichen Schema wurde auch ein Flyer zur Wohnungssuche erstellt.

Im Sommersemester kamen nur wenige Anfragen. Seitdem das Internationale Zentrum auf der offiziellen Internetseite der Universität Trier integriert ist, erhalten wir zunehmend Anfragen per Email.

## **Korrekturlesen**

Der Bereich Korrekturlesen im Internationalen Zentrum der Universität Trier wird von Anna Schneider betreut und bietet ausländischen Studierenden Hilfestellung beim Verfassen von Hausarbeiten, Referaten und Abschlussarbeiten. Dieser Service umfasst im Wesentlichen zwei Angebote:

Zunächst gibt es die Möglichkeit fertige Hausarbeiten, Referatstexte und Handouts von einem Muttersprachler auf sprachliche Fehler korrigieren zu lassen. Dafür wird einmal pro Woche eine Sprechstunde abgehalten, in der die Studierenden ihre Arbeiten abgeben, bzw. in der darauf folgenden Woche korrigiert wieder abholen können. In den Semesterferien findet in der Regel keine reguläre Sprechstunde statt, sondern Termine werden individuell per Email vereinbart. Während zu Anfang des Semesters die Nachfrage nach diesem Service eher gering ist, so wird das Angebot besonders zum Ende des Semesters und während der Semesterferien von ausländischen Studierenden sehr gut angenommen.

Als weiteres Angebot bietet der Bereich Korrekturlesen eine Korrekturbörse für Abschlussarbeiten an. Diese bietet ausländischen Studierenden, die ihr komplettes Studium an der Universität Trier absolvieren, die Möglichkeit, einen deutschen Muttersprachler zu finden, der ihre Magister- oder Diplomarbeit korrigiert. Im Laufe der letzten beiden Semester haben wir einen Kreis von circa 15 deutschen Studierenden aus den verschiedensten Fachrichtungen aufgebaut, die ehrenamtlich die Korrektur von Abschlussarbeiten übernehmen.

Im Jahr 2008 wurden diese beiden Angebote des IZ von den ausländischen Studierenden gut angenommen. Insgesamt wurden 15 Hausarbeiten korrigiert und 9 Korrekturleser für Abschlussarbeiten vermittelt. Um die Reichweite des Angebots zu prüfen und auszuweiten und die Qualität der Korrektur zu verbessern, soll im kommenden Jahr mittels eines kurzen Rückmeldebogens erfasst werden, wie die Studierenden auf das Angebot aufmerksam geworden sind und wie zufrieden sie damit sind.

Des Weiteren wurde angedacht, eine Korrekturbörse für englischsprachige Hausarbeiten einzurichten. Hier muss jedoch zunächst geprüft werden, ob eine ausreichend große Nachfrage besteht.

## Uni-für-Zwei

Zum Sommersemester 2008 hat Maria Wilmsen die Leitung des Patenschaftsprogramms „Uni-für-Zwei“ des Internationalen Zentrums übernommen.

Um den internationalen Studierenden den Kontakt zu deutschen Studierenden und den deutschen Studierenden den Austausch mit internationalen Studierenden zu erleichtern, wurde am 29.04.2008 der erste Kennenlernabend des Uni-für-zwei-Programms im Studihaus der Universität Trier organisiert. Insgesamt nahmen 16 Studierende aller Fachrichtungen, wobei die Verteilung von nationalen und internationalen Studierenden ausgewogen war, teil. Während des Abends tauschten sich die Teilnehmer über ihre Interessen, Wünsche und die verschiedenen Kulturen ihrer Heimatländer aus und verabredeten sich zum Teil schon für weitere Treffen. Um mit den Studierenden in Kontakt bleiben zu können, um z.B. spätere Veranstaltungen anzukündigen, wurde eine Teilnehmerliste erstellt, die auch nach diesem ersten Kennenlernabend die Vermittlung von Patenschaften ermöglicht hat. Der Abend stieß bei allen Teilnehmern auf große Begeisterung.

Während den Pfingstferien trafen sich 6 Uni-für-zwei-Teilnehmer in der Trierer Innenstadt, um selbige etwas zu erkunden und das schöne Wetter in einer multikulturellen Atmosphäre zu genießen. Im Zuge des Theaterfestivals des Theaters Trier, der Universität und der Fachhochschule Trier wurde von vier Teilnehmer die Autorenodysee mit einer szenischen Lesungen am 28.05.2008 und von fünf Teilnehmern die Lesung des DJ Hans Nieswandt am 30.05.2008 besucht. Die ungewöhnliche Inszenierung an verschiedenen Spielorten stieß bei allen Beteiligten auf großes Interesse.

Des Weiteren freuten sich die Teilnehmer über die regelmäßigen E-Mails, die sie über aktuelle Veranstaltungen an der Universität oder in der Stadt Trier auf dem Laufenden hielten.

Wie schon im Sommersemester 08, fand auch zu Beginn des Wintersemesters 08/09 am 11.11.08 ein Kennenlernabend, mit ähnlicher Struktur wie im vorherigen Semester, im Studihaus statt. Interessanter Weise wurde dieser Abend sehr stark von deutschen Studenten besucht. Über das große Engagement der deutschen Studierenden – insgesamt 36 – haben wir uns sehr gefreut und sehen hier die Chance in Zukunft schon früher, also schon während den Einführungsveranstaltungen, Kontakt zwischen den deutschen und internationalen Studierenden schaffen zu können.

Im Verlauf des Semesters konnten noch einige weitere internationale Studierende an deutsche Studierende vermittelt werden, die dann regelmäßig etwas zusammen unternommen haben.

Am 02.12.08 trafen sich 5 internationale Studierende, um zusammen in geselliger Runde den Trierer Weihnachtsmarkt zu erkunden.

Im nächsten Jahr sind weitere ungezwungene Treffen geplant, die sicherlich wieder gerne und zahlreich von den Studierenden genutzt werden, um sich interkulturell auszutauschen und Freundschaften zu festigen.

## Sprachduo

Sprachduo ist ein Projekt, bei dem Personen mit verschiedenen Muttersprachen paarweise zusammenarbeiten, um die Sprache des Anderen zu lernen, mehr über die Person und die Kultur des Partners zu erfahren und Kenntnisse und Erfahrungen auszutauschen. Für das Internationale Zentrum übernimmt dabei Alyona Zelenko die Vermittlungsrolle und versucht möglichst viele Interessierte zusammenzubringen. Dieses Projekt wird in Zusammenarbeit mit der studentischen Organisation „AEGEE“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Projekts wurden regelmäßige „Kennenlern-Abende“ organisiert. Einmal im Semester wird einen Informationsstand organisiert.



*Ho, ho, ho! Der Sprachduo-Nikolausabend*

Der Bereich Sprachduo hat im Jahr 2008 große Fortschritte gemacht. Im Wintersemester wurde die Zusammenarbeit mit AEGEE verstärkt und eine einheitliche Bearbeitung eingeführt. Gleich am Anfang des Semesters haben sich bei einer Informationsveranstaltung des Internationalen Zentrums viele ausländische Studierende angemeldet. Diese wurden zu 93% vermittelt. Anmeldungen wurden

per Email oder auch persönlich während der Sprechstunde angenommen. Diese Anfrage, wurden vom Internationalen Zentrum bearbeitet, d.h. dass wir ihnen Partner zugeteilt haben. Beide wurden von uns per Email benachrichtigt. Was die Verteilung der gesuchten Sprachen betrifft, betragen Englisch und Deutsch zusammen 40%. Danach sucht man am meisten nach spanisch-(18%) und französischsprachigen (18%) Partnern.

## Montagskino

Seit dem Wintersemester 2008/2009 findet das von Edith Gmeiner betreute C.i.T.i.-Montagskino nicht mehr im C.i.T.i.-Café statt. Der Ortswechsel stand bereits fest, bevor auch der Umzug des Internationalen Zentrums geplant war. Dank der guten Kontakte zu der Katholischen Hochschulgemeinde - und hier ist besonders Kirsten Denker-Burr zu erwähnen - können wir die Räumlichkeiten des von der KHG betriebenen fetzencafés benutzen. Mietkosten, Strom und Wasser werden uns nicht berechnet, so dass die Kosten weiterhin auf die Filmlizenzen und Leihgebühren bzw. Anschaffungskosten für die Filme beschränkt sind.

Da sich Christoph Stammann vom fetzencafé-Team bereit erklärt hat, mir beim Getränkeverkauf zu helfen und das günstige Angebot von den Kinobesuchern auch gerne angenommen wird, kann aber zumindest der Umsatz des Cafés ein bisschen gesteigert werden.

Ich denke, dass durch die neue Umgebung beide Organisationen, sowohl das Internationale Zentrum als auch die KHG, ihren Bekanntheitsgrad erhöhen können und es ist schön zu sehen, dass viele Besucher das Kinoangebot wahrnehmen. Die Vorstellungen waren mit ca. 20-30 Personen immer recht gut besucht.

Auch wenn die Stühle nicht so bequem sind, wie die im C.i.T.i.: das Kino hat trotzdem nichts von seiner Café-Atmosphäre verloren, vor allem, da es jetzt Tee und andere Heißgetränke gibt, was früher ja nur bedingt möglich war.

Die Zusammenarbeit mit Kirsten ist offen, herzlich und unkompliziert, was mich als Organisatorin natürlich besonders freut!

Zum Schluss noch kurz zu den Filmen: der Programm-Flyer und die Filmbeschreibungen sind wieder auf der Homepage zu finden. Wieder einmal stand der Wunsch nach einer möglichst bunten Film-Vielfalt im Vordergrund, was mit folgenden Filmen hoffentlich erreicht wurde:



*Volle Ränge: Montags im C.i.T.i.-Kino*

- Sommer vorm Balkon
- Thank you for smoking
- Hotel Rwanda
- Pappa ante Portas
- Offside
- Esmas Geheimnis
- The great dictator

## **Multikultureller Spieleabend**

Der Spieleabend fand zum ersten Mal nach langer Zeit im Sommersemester 2008 unter der Leitung von Christian Lühr wieder statt. Als eine außeruniversitäre Möglichkeit zur interkulturellen Begegnung gedacht, wurde der Spieleabend im zweiwöchentlichen Turnus im Internationale Zentrum angeboten. Dabei stand – der Name verrät es – das Spielen an erster Stelle. Angeboten wurden Karten- und Gesellschaftsspiele, die altbewährt oder auch modern gewesen sind.

Der Spieleabend wurde auf den Einführungsseminaren im Rahmen der Präsentation des Internationale Zentrums vorgestellt, um möglichst vielen Neuankömmlingen auch die Wahrnehmung des Angebots zu präsentieren. Neben der persönlichen Vorstellungen wurden Flyer und Poster gedruckt und verteilt bzw. aufgehängt. Um eine angenehme Atmosphäre entstehen zu lassen wurden gelegentlich Süßigkeiten vorbereitet. Da wir in den alten Räumlichkeiten des Internationalen Zentrums nicht die Erlaubnis hatten, Getränke zu verkaufen, musste jeder leider angehalten werden, sich selbst etwas mitzubringen oder sich mit einem einfachen Glas Leitungswasser zufrieden zu geben. Die Räumlichkeiten wurden nach besten Möglichkeiten genutzt, auch, wenn diese gering gewesen sind.

Jeweils zum Beginn der Semester schien sich das Interesse der Studenten zu zeigen, so dass sich in den ersten beiden Abenden eine Runde von bis zu sieben Leuten an einem Spieltisch versammelten. Dieses Interesse nahm jedoch über die Zeit konstant ab, so dass sich zum Schluss eine konstante

Teilnehmerzahl von drei Leuten eingestellt hatte. Die beiden Besucher sind dann jedoch zu jedem Spieleabend angetreten.

Das Angebot des Spieleabends hatte nicht die allgemeine Zustimmung der Auslandsstudenten erwecken können. Die kleine Teilnehmerzahl und die allgemein ausgebliebene Nachfrage zeigen, dass andere Möglichkeiten zum Kommunikationsausbau und zur Wahrnehmung von außeruniversitären Aktivitäten sich interessanter gestaltet haben. Auch eine räumliche Zusammenlegung mit dem internationalen Sprachabend in der ersten Hälfte des Wintersemesters 08/09 führt zu keinem Zuwachs der Besucherzahl des Spieleabends.

## Internationaler Sprachabend

Der Internationale Sprachabend wird seit diesem Semester von Claudio Aderjahn geleitet und dient dazu den interkulturellen Kontakt zwischen Deutschen und Ausländischen Studenten zu fördern. Dabei richtet sich der Sprachabend an Sprachinteressierte ausländische und deutsche Studierende die ihre Fremdsprachenkenntnisse durch gegenseitigen Kontakt verbessern möchten.

Ziel des Sprachabends ist es dabei deutsche und internationale Studenten die sich für eine fremde Sprache interessieren mit Muttersprachlern der jeweils zu erlernenden Sprache in Kontakt zu bringen. In einer ungezwungenen und gemütlichen Atmosphäre haben die Sprachinteressierten dabei die Möglichkeit sich gegenseitig kennen zu lernen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern oder sich einfach in einer anderen Sprache angeregt zu unterhalten.

Der Sprachabend bietet die Möglichkeit die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Russisch und Türkisch mit Muttersprachlern zu sprechen. Für ausländische Studenten steht zudem ein deutscher Muttersprachler zur Verfügung.

Der Sprachabend findet im Semester einmal wöchentlich statt. Im Wintersemester ist die immer der Mittwoch. Getroffen wird sich im „Studihaus“ ab 20:00 Uhr.

Der Internationale Sprachabend erfreute sich in diesem Wintersemester großer Nachfrage. Im Gegensatz zu den vorherigen Semestern ergaben sich in diesem Semester einige Neuerungen. So ist der Sprachabend vom CITI-Café in das „Studihaus“ umgezogen. Dieser Ortswechsel gestaltete die Organisation des Sprachabends dieses Semester problemloser und brachte Vorteile für die Teilnehmer des Sprachabends mit sich. So bietet die neue Räumlichkeit mehr Platz für die Besucher. Auch die Atmosphäre ist ungezwungener als noch im alten Café. Außerdem ist es nun möglich den Besuchern Getränke auf Spendenbasis anzubieten, was bei dem Sprachabend, bei dem das Gespräch im Mittelpunkt steht besonders wichtig ist.

Folgende Sprachen werden dieses Semester angeboten: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Türkisch, Russisch und Deutsch. Die Sprachen



*Mittwoch Abends im Studihaus: Der Sprachabend des Internationalen Zentrums*

werden dabei ausschließlich von Muttersprachlern angeboten.

Die Nachfrage nach Englisch und Französisch ist dieses Semester besonders groß, hingegen wird das Angebot Spanisch oder Italienisch zu sprechen nicht in dem Maße genutzt wie dies noch im letzten Semester der Fall war.

Bis Mitte Dezember wurde der Sprachabend immer sehr gut besucht. Die Teilnehmerzahlen schwankten dabei immer zwischen 31 und 55 Personen.

Für 2009 wird gehofft, dass sich die Teilnehmer besonders am italienischen und spanischen Tisch erhöhen. Hierzu wird im neuen Jahr dann wieder Werbung gemacht.

## **Familienprogramm**

Im Wintersemester 2008/09 veranstaltete das Internationale Zentrum neben den bereits bestehenden erfolgreichen Integrationsprogrammen nun schon zum zweiten Mal ein neuartiges Patenschaftsprogramm, das bislang kaum in deutschen Universitätsstädten vertreten ist. Unter dem Motto „Trier(er) erleben“ ist das Internationale Zentrum bestrebt, eine Schnittstelle zwischen den Leben internationaler Gaststudenten einerseits und dem der Trierer Familien andererseits darzustellen, um den Gaststudenten die Möglichkeit zu bieten, einen Einblick in die deutsche Kultur außerhalb des universitären Geschehens zu erhalten.

Hierzu sucht das Internationale Zentrum zu Beginn und während des laufenden Semesters engagierte Familien, die bereit sind, den Gaststudenten in Eigenregie zu gemeinsamen Unternehmungen, wie etwa einem Sonntagsessen, einer Wanderung oder einer Fahrradtour, einzuladen. Ausgestaltung und Häufigkeit der Treffen sind vollends den Vorstellungen von Gastfamilie und Studierenden überlassen. Um interessierte Familien für das von Ronja Zimmermann betreute Programm zu gewinnen, schaltete das Internationale Zentrum Anzeigen in drei regionalen Zeitungen. Außerdem wurden zweierlei Plakatvorlagen gedruckt und an Universität und in der Trierer Innenstadt aufgehängt; eine richtete sich primär an die Gaststudenten, die andere vor allem an Familien. Darüber hinaus wurde außerdem mehrmals im Monat in einem bekannten Trierer Online-Portal das Programm beworben. Von studentischer Seite her meldeten sich zehn Interessenten, die nach Reihenfolge ihrer Anmeldung in eine Kartei aufgenommen wurden. Bis dato gelang es dem Internationalen Zentrum, eine Italienerin und eine Engländerin an zwei Familien zu vermitteln.

Beim ersten Treffen von Familie und Gaststudent ist stets ein Mitarbeiter des Internationalen Zentrums zugegen, um die Familien kurz auch persönlich kennen zu lernen und sowohl sie als auch die Studenten ein Einverständnisformular ausfüllen zu lassen, das das Internationale Zentrum von der Verantwortung für alle folgenden Ereignisse freispricht.

Außer den zwei bereits vermittelten Familien bekundeten weitere Interesse, baten aber darum, sich erst nach der Weihnachtszeit noch einmal melden zu dürfen, da ihnen zuvor die Zeit für das Programm fehlte.

Mit den Familien, die im vorherigen Semester teilnahmen, steht das Internationale Zentrum noch im regen Kontakt. Die meisten von ihnen treffen sich nach wie vor noch regelmäßig mit ihren Gaststudenten.

Grundsätzlich stieß das Familienprogramm durchweg auf positive Resonanz. Die vermittelten Studenten schrieben bereits, dass sie sich bei den Familien sehr wohl fühlen und das Programm definitiv weiterempfehlen würden.

Da das Familienprogramm letztendlich noch in den Kinderschuhen steckt, sind wir bemüht, kontinuierlich Feedback einzuholen, um es mit der Zeit zu verbessern, fest zu etablieren und so bekannt wie möglich zu machen, da der Kontakt mit Familien des Gastlandes den Aufenthalt eines Studenten in Deutschland entschieden bereichern kann.

## Exkursionen

Mit den erfolgreichen vom Akademischen Auslandsamt unterstützten Exkursionen bietet das Internationale Zentrum ein- und mehrtägige Ausflügen in interessante deutsche und Städte im näheren europäischen Ausland. Im Vordergrund der Exkursionen, die von Alexander Mahler (WS 06/07) und Jonas Tumbrink (seit WS 07/08) organisiert werden, steht sowohl die Vermittlung von Kultur und Landeskunde als auch die Idee durch die sowohl von ausländischen als auch von Deutschen besuchten Exkursionen Integration und interkulturellen Kontakt in lockerer Atmosphäre zu fördern. Diese Möglichkeit kulturelle Angebote wahrzunehmen bezieht sich nicht nur auf



*Höhepunkt der Schwarzwaldexkursion: Zu Gast im Europapark*

Deutschland, sondern geht über dessen Grenzen hinaus. Im Dreiländereck bzw. der Großregion Saar-Lor-Lux bieten sich solche grenzüberschreitende Ausflüge sehr gut an und umfassen Exkursionen ins benachbarte Frankreich, nach Luxemburg und nach Belgien.

Sich auf lockere Art und Weise kulturell und geschichtlich weiterzubilden ist wichtig für den Gesamteindruck, den die ausländischen Studierenden durch Kurzreisen erhalten. Mit den Exkursionen des IZ haben sie die Chance, für wenig Geld (durch die Unterstützung des AAA können die eintägigen Exkursionen für nur 15 Euro angeboten werden) und ohne organisatorischen Aufwand, eine Vielzahl

von Eindrücken aus ihrem Gastland und benachbarten Regionen zu erlangen.

Natürlich fungieren die Exkursionen auch als Plattform für das gegenseitige Kennenlernen unter den Teilnehmern. Im Durchschnitt befinden sich Studierende aus 20 Nationen in unseren Exkursionsbussen. Hier werden Kontakte geknüpft, die in ihrer kulturellen Vielfalt kaum zu übertreffen sind. Nicht nur der Dialog zwischen Austauschstudent und Gastland wird gefördert, sondern auch die Beziehungen zwischen den verschiedenen hier anwesenden Kulturen.

Das Exkursionsangebot ist bei den Austauschstudenten sehr beliebt. Zwar melden sich die meisten Teilnehmer eher kurzfristig an, letztlich gibt es aber immer eine Warteliste. Diese Beliebtheit wird auch durch die regelmäßig stattfindenden Evaluierungen unterstrichen bei denen in im vergangenen Jahr wieder eine Zufriedenheit von deutlich über 90% erreicht werden konnte. Besonders die abwechslungsreiche Wahl der Zielorte, sowie das qualitativ hochwertige Programm zu einem studentischen Preis wurden gelobt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr fünf eintägige und eine mehrtägige Exkursion angeboten, an denen insgesamt knapp 350 Studierende teilnahmen. 2008 war es dem Exkursionsteam nach einjähriger Unterbrechung zudem wieder möglich eine mehrtägige

Exkursion anzubieten. Bei der Schwarzwaldexkursion war der Zulauf besonders groß und die Warteliste entsprechend lang.

Im Einzelnen wurden folgende Exkursionen durchgeführt:

- 2. Februar – Nancy: Stadtführung mit besonderer Berücksichtigung der von der UNESCO ausgezeichneten Baukunst (z. B. Place Stanislas)
- 26. April – Brüssel: Neben der Stadtführung außerdem Besichtigung des Atomiums
- 31. Mai – Mainz: Besichtigung der Hauptstadt unseres Bundeslandes, im Anschluss Weinprobe auf einem Weingut im Nahe-Anbaugebiet
- 21. Juni – Straßburg: Stadtführung in der mittelalterlichen Stadt mit deutschen und französischen Einflüssen, Bootsrundfahrt, gemeinsames Flammkuchenessen
- 08. November – Heidelberg: Besuch der ältesten Universität Deutschlands, des Studentenkärzers und des Schlosses
- 12.-14. Dezember – Schwarzwald: Auf dem Hinweg Besuch des Weihnachtsmarkts in Straßburg, Übernachtungen im Hotel, Besichtigung einer traditionellen Glasbläserei, Fahrt mit der Schwarzwaldbahn zu den Triberger Wasserfällen, Erlebnisstadtführung in Freiburg, gemeinsames Abendessen mit Besuch des Weihnachtsmanns, Besuch des Europaparks

## Events

Der Arbeitsbereich „Events“ verfolgt die grundlegenden Ziele des Internationale Zentrums. Dies sind die Integration von ausländischen Studierenden in das universitäre Alltagsleben und die Förderung des kommunikativen Austausches zwischen deutschen und ausländischen Studenten.

Yunus Gezer und Theo Hofmann haben im angebrochenen Wintersemester 2008/2009 drei Partys, ein internationales Essen und ein Konzert im Studihaus organisiert. Im Zeitraum vom 11.10.2008 bis zum 17.10.2008 fanden sowohl die erste und zweite Party sowie das internationale Essen statt. Diese drei Ereignisse sind in das Rahmenprogramm des akademischen Auslandsamts integriert und stießen insgesamt auf eine hohe Resonanz. Gerade die erste Party sowie das internationale Essen waren erfolgreich. Zur Freude der Gäste führte ein ungarischer ERASMUS-Student zum Anlass des internationalen Essens Volktänze aus seiner Heimat auf. Dies trug zum gelungenen Abend bei. Um die Besucherzahlen zu steigern und das Partyangebot noch attraktiver zum gestalten, machten wir uns Gedanken und kamen zu dem Schluss in Zukunft mehr als eine schlichte Party bieten zu wollen. Fortan sollten Vielfalt und Abwechslung mit unseren Veranstaltungen verbunden werden. Das erste Ergebnis war die „C.i.t.i.-Afrika Party“ am 28.11.2008, die wir in Kooperation mit dem Afrika Fokus e.V. ausrichteten. Wir boten karibische Cocktails an und sorgten für live-Auftritte der „Keller Connection“ und Laszlo Nador der mit seinen ungarischen Volkstänzen zur Stimmung beitrug. Die Stimmung war außerordentlich gut, die Leitung des Abends machte Spaß und stellte somit einen ersten Schritt dar, unseren Verein verstärkt mit live-Auftritten und Vielfalt in Verbindung zu bringen.

Schließlich möchten wir noch die Party „Cool in Istanbul“ erwähnen. Sie wurde von uns organisiert und fand am 5.12.2008 statt. Die türkische Band „Mozaik“ wurde von uns eingeladen und sorgte für Unterhaltung. So wurde dem Publikum ein Einblick in das musikalische Leben der Türkei ermöglicht. Der Abend war sehr erfolgreich. Es kamen über 60 Personen. Die Rückmeldungen waren positiv und es wurde eine Wiederholung eines solchen Abend gefordert. Die Besucher und wir als Organisatoren hatten sehr viel Spaß, den Abend zu organisieren.

Für die Zukunft planen wir gemeinsame Abende mit dem AStA und dem Afrika Fokus e.V. auszurichten und verstärkt den Kontakt in die Trierer Musikszene zu suchen. So werden wir das kulturelle Leben in Trier befördern, unseren Zielen der Integration und des Austausches dienen und mit Tanz und Musik zum positiven Image des Internationale Zentrums beitragen.

## **Technik und Internetpräsenz**

Ausnahmsweise darf in diesem Jahresbericht von unserer Technik die Rede sein, denn es hat sich wesentliches geändert: wir haben eine neue Webseite und ein neues Büro mit einem neuen Computer.

Die Universität hat uns angeboten, auf dem neuen Uni-Webserver eine eigene (Unter-)Seite zu bekommen. Bisher hatten wir eine eigene Installation und nur einen speziellen Webseiten-Betreuer. Jetzt betreut Universitäts-Rechenzentrum die Webseite technisch (mit typo3) und wir brauchen uns nur noch um den Inhalt zu kümmern. Das ist, da wir uns alle beteiligen können, eine wesentliche Erleichterung unserer Arbeit. Eine kurze Einführung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Arbeitsbereiche war genug, um die Seite auf dem neuesten Stand zu halten: hier sind meistens nur einfache Änderungen von Terminen oder Fotos nötig, und das geht jetzt flott. Es macht dazu auch mehr Spaß als vorher.

Der Umzug ins neue Zentrum hat uns vom Computer- und Telefonnetz der Uni getrennt, und die zuverlässige, aber langsame alte Verbindung (per ISDN) musste ersetzt werden. Unsere Internetverbindung läuft jetzt über schnelles DSL, das Telefon hat Festnetz-Flatrate, wie es inzwischen Stand der Technik ist. Dank der Unterstützung des Akademischen Auslandsamts haben wir jetzt auch einen aktuellen Computer, der die alte Technik von 2001/2002 ersetzt. Vielen Dank an Rechenzentrum und Auslandsamt für die Unterstützung!

## AUSBLICK 2009

Unsere Ziele für das Jahr 2009 bestehen zum einen ganz klar darin, das bestehende Angebot zu etablieren und zu verbessern, aber auch neue Projekte ins Leben zu rufen und sich auf neuen Gebieten zu engagieren.

Dabei ist natürlich eine gezielte Werbung unerlässlich. Wir wollen unsere Werbung noch stärker auf die einzelnen Zielgruppen ausrichten und diese über die Angebote des Internationalen Zentrums informieren.

Um unsere Arbeit besser durchführen zu können und neue Projekte schneller anschieben zu können, wollen wir auch die Vernetzung mit anderen Gruppen und Institutionen erweitern und vertiefen.

Darüber hinaus wollen wir die Vereinsstruktur verfestigen und neue Vereinsmitglieder gewinnen. Dazu und zur besseren Bekanntmachung unserer Arbeit wollen wir in diesem Jahr auch eine stärkere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit forcieren.

## DANKE!

Das Internationale Zentrum möchte sich an dieser Stelle herzlich bei allen Partnern bedanken, die unsere Arbeit im letzten Jahr maßgeblich unterstützt haben. Ohne diese Hilfe wären zahlreiche Projekte nicht, oder nur schwerlich zu realisieren. Unser besonderer Dank gilt daher den folgenden Institutionen, Hochschulgruppen, Vereinen und Förderer:

- Akademisches Auslandsamt der Universität Trier
- Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Trier
- Referat Ausländischer Studierender
- Studierendenwerk Trier
- fetzen-café
- Europäisches Studierenden Forum (AEGEE)
- Afrika-Fokus e. V.
- Katholischen Hochschulgemeinde
- Evangelische Studentinnen- und Studentengemeinde
- Koreanische Studentengemeinde
- Studentenvereinigung der russisch sprechenden Studierenden an der Universität Trier
- Hochschulgruppe der chinesischen Studierenden
- Palästinensische Studierenden Gruppe
- Polnische Studenten Assoziation
- Tutoren der Studentenwohnheime
- AOK- Uni Geschäftsstelle
- Stephanus Buchhandlung
- Reisebüro „nix wie weg“
- Glashaus Café
- Allen Unternehmen und Künstlern mit denen wir im vergangenen Jahr erfolgreich zusammengearbeitet haben
- ...sowie allen Studierenden die uns immer wieder beweisen, dass sich unsere Arbeit lohnt